

12. Evangelische Religion - Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2016

A. Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Evangelische Religionslehre (2006) sowie das Kerncurriculum Evangelische Religion für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2011).

Für die Abiturprüfung sind alle prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kerncurriculums im Rahmen des von der Fachkonferenz jeweils festgelegten Schulcurriculums verbindlich zu unterrichten (vgl. KC, S. 13ff.). Für die schriftliche Abiturprüfung 2016 sind die aus dem KC ausgewählten und unter B aufgeführten inhaltsbezogenen Kompetenzen vertiefend zu fördern. Unter Abschnitt C finden sich für das Abitur 2016 notwendige ergänzende Hinweise.

Die Abiturprüfungsaufgaben legen die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen genannten Materialien zugrunde, entsprechen den dort genannten Aufgabenarten (EPA 3.2, S.17ff.) und sind so angelegt, dass sie den Rückgriff auf die im jeweiligen Unterricht behandelten Beispiele ermöglichen. Die Abiturprüfungsaufgaben haben ihren Ausgangs- und Schwerpunkt in den vertiefend zu fördernden inhaltsbezogenen Kompetenzen, aber auch Gesichtspunkte aller im KC aufgeführten Kompetenzen können berücksichtigt werden. Unbeschadet einer Schwerpunktsetzung durch die Materialgrundlage bezieht sich die Aufgabe immer auf mehrere prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzbereiche. Die Formulierung der Teilaufgaben erfolgt entsprechend den im KC und in den EPA angegebenen Operatoren.

Hinsichtlich des Unterschieds zwischen einem Prüfungsfach mit erhöhtem Anforderungsniveau und einem Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau sind die Angaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen zur Niveaudifferenzierung (EPA, S. 11f.) zu beachten.

B. Vertiefend zu fördernde inhaltsbezogene Kompetenzen

Kompetenzbereich Mensch

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen,
- setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zu Reinkarnationsvorstellungen,
- beschreiben das christliche Verständnis von Freiheit als Geschenk Gottes,
- vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis.

Kompetenzbereich Gott

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes,
- nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung,
- setzen sich mit den kritischen Anfragen der modernen Naturwissenschaften an den Glauben auseinander.

Kompetenzbereich Jesus Christus

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses,
- erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gottes,
- setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander,
- stellen dar, dass nach christlichem Verständnis von Auferstehung Gott dem Menschen über den Tod hinaus eine unverbrüchliche Beziehung zusagt.

Kompetenzbereich Ethik

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar,
- zeigen die christliche Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christinnen und Christen auf.

Kompetenzbereich Religionen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wirkung und Funktion von Symbolen und Ritualen,
- erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung.

C. Ergänzende Hinweise

Die in den EPA genannten Gestaltungsformen (S. 20) werden in diesem Abiturdurchgang auf den Leserbrief, den Brief und den Dialog begrenzt.

D. Sonstige Hinweise

Zugelassenes Hilfsmittel ist die Bibel.